

DAMALS IN LIECHTENSTEIN ...

Der Prangerbaum der niederen Gerichtsbarkeit, Wahlbaum der Walsergemeinde Triesenberg

Die um 1310 unter dem Grafen Rudolf II. von Werdenberg-Sargans in das Gebiet von Triesenberg eingewanderten walscherischen Frauen und Männer erhielten vom Landesherrn das Recht der Richterwahl und die niedere Gerichtsbarkeit.

Die hohe Gerichtsbarkeit blieb dem Landesherrn vorbehalten. Wie in der Grafschaft Vaduz und in der Herrschaft Schellenberg wurde wahrscheinlich der Richter aus einem Dreierorschlag der Herrschaft aus dem Ring der Wahlberechtigten bestimmt. Wahlberechtigt waren wohl alle, die dem Herrn mit «Schild und Speer» dienten und/oder einen eigenen Haushalt besaßen. In der Herrschaft Sargans hatten im Jahre 1467 «Weiber und Männer dem Grafen mit Schild und Speer zu dienen (...), solange sie dort wohnen». Es ist deshalb durchaus denkbar, dass auch die Triesenberger/innen diese Pflicht hatten. Mit der Waffendienstpflicht war auch das Recht auf politische Teilnahme gegeben.

Der Prangerbaum in Lavadina

Der Ort des Prangergerichts, welches Gerichtsstrafen bis zur Prangerstrafe verhängen durfte, befand sich «am Pranger» auf Lavadina. Gerichts- und Wahlort war vermutlich beim «Prangerbaum», ein heute noch als solcher bezeichneter Holzapfelbaum. Der Prangerbaum war der Baum, unter dem geprangert wurde, und nicht ein Baum, der als Pranger diente, zumal lebendige Bäume nie als Pranger dienten, sondern Pfähle oder Steinsäulen Verwendung fanden. Auch deutet der Ort an der alten Landstrasse in Lavadina, inmitten der walscherischen Streusiedlung gelegen, auf



Historischer Gerichtsort: Der von der Künstlerin Evi Kliemand gerettete Prangerbaum der Walsergemeinde Triesenberg. Bild tew

einen Gerichts- und Wahlplatz hin. Der heutige Prangerbaum bezeichnet (als Nachfolgebaum) den Ort der einstigen demokratischen und rechtlichen Mitbestimmung. Die Prangerstrafe selbst wird wohl bei der kurz nach 1300 errichteten Kirche in Masescha vollzogen worden sein, wo eine Schandstrafe, z. B. nach der Kirche, Sinn macht, denn der Gerichtsort und die «Richtstätte» waren immer getrennt.

1973 hat die liechtensteinische

Künstlerin und Lyrikerin Evi Kliemand den Prangerbaum in letzter Minute vor dem Gefälltwerden gerettet. Äste des ehrwürdigen Baumes fielen bereits zu Boden (einer dient heute als kleiner Wassertrog), als sich die Künstlerin nach Bitten und Flehen mit dem Besitzer über den Holzpreis einigen konnte, sodass Evi Kliemand durch einen schriftlichen Vertrag rechtmässige Besitzerin des Prangerbaumes wurde, ohne jedoch Eigentümerin des Grund und Bodens

zu sein, auf dem der Baum steht, was wohl eine juristische Besonderheit darstellt. Nach der dramatischen Baumrettungsaktion schuf die Graphikerin «für einen Baum» den vierzehnteiligen abstrakten Holzschnittzyklus «Prangerbaum». Danach widmete sich Evi Kliemand schwerpunktmässig wieder der Malerei und wechselwirkend auch der Lyrik.

Keine Rechtsaltertümer erhalten

Leider ist keine Rechtsverleihungsurkunde erhalten geblieben. Die erste urkundliche Erwähnung datiert mit 1355, weshalb 2005 «650 Jahre Walsergemeinde Triesenberg» gefeiert wurde. Da Siegel «nur die stärksten» Walsergemeinden führten, begaben sich 1355 die «Walliser» (Triesenberg) in einem Alpstreit mit den Schaanern (die auch kein Siegel besaßen) unter das Siegel des Ulrich, Ammann von der Lachen. 1597 bis 1611 war ein Walser Thomas Landammann von Vaduz. Zu diesem Zeitpunkt waren die Walser bereits zur Grafschaft Vaduz gehörend.

Bis 1400 mussten die Walser/innen keinerlei Abgaben leisten und bis 1513 keine Landessteuer bezahlen. Ab diesem Zeitpunkt hatten sie aber Frondienste zu leisten, was auch den Endpunkt der rechtlichen Sonderstellung dieser Walsergemeinde darstellt. 1618 wurde die Frauen und Männer Triesenbergs Leibeigene des Grafen von Hohenems. 1808 wurde in Liechtenstein die Leibeigenschaft aufgehoben, doch mussten bis 1848 weiterhin Frondienste geleistet werden. Der Prangerbaum war wohl von Anfang des 14. Jahrhunderts bis zum Anfang des 16. Jahrhunderts politisches und rechtliches Zentrum der Walscherinnen und Walser Liechtensteins. (tew)